

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats der Stadt Erwitte,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Erwitte,
Vertreter der Presse, meine lieben Bürgerinnen und Bürger,

die Haushaltseinbringung hat in diesem Jahr eine Art Premieren-Charakter. Leider nicht aus Gründen, welche man sonst mit einer Premiere verbindet: Glanz und Gloria. Es ist eine Premiere die ich zumindest in vielen Teil gerne ausklammern würde.

Es ist der erste Pandemiehaushalt unter den neu geschaffenen Rahmenbedingungen für die Städte und Gemeinden in NRW und auch der erste Haushaltsentwurf der diese Auswirkungen zumindest versucht in ersten Ansätzen darzustellen. Daher gehört auch mit Blick auf Zukunft, das finanzpolitische Vorsichtsgebot, zu wichtigen Maximen unseres Handelns.

Wir dürfen zum jetzigen Zeitpunkt wichtige Investitionen nicht abwürgen. Lassen Sie uns das Mögliche auch ermöglichen.

Persönlich und menschlich, spreche ich glaube ich im Sinne aller, dass wir viel lieber einen „Corona-freien“ Haushaltsplan beraten würden. Wir alle würden unsere Aufmerksamkeit lieber auf andere Punkte fokussieren, anstatt auf die Isolation von Corona-Schäden oder Fragestellungen der immer noch massiven Auswirkungen dieser Pandemie. Mit dem Respekt vor dieser ungewöhnlichen Lage und den betroffenen Menschen, sollten wir diese Geschehnisse auch in Bezug auf unseren Haushalt dennoch ausreichend würdigen. Verbunden mit dem innigen Wunsch auf ein möglichst schnelles Ende von Krankheit, Tot, wirtschaftlichen Tiefschlägen und Freiheitsrechtseinschränkungen. Glauben Sie mir ich wünsche mir auch als Mensch nichts sehnlicher.

Gleichzeitig ist aber auch der erste Haushaltsentwurf nach der Entlassung aus einer langjährigen Haushaltssicherung. Und außerdem der erste des neuen Rats, nach einer erfolgten Kommunalwahl. Also gibt es auch Punkte für den positiven Premiere-Charakter.

Vielerorts ist die Einbringung der Moment sehr langer politischer General-Rundumschläge der Bürgermeister. Meine Damen und Herren, für mich ist es vielmehr der Moment der Verknüpfung von inhaltlichen Zielsetzungen des Bürgermeisters und des Rates.

Zur inhaltlichen Zielsetzung werde ich in einigen Punkten jetzt gleich grob ausführen, in Bezug auf die konkrete finanzielle Darlegung des Haushaltes habe ich jemanden der hier von Ihnen als Kämmerer in eine besondere Funktion bestellt wurde. Daher soll dies auch heute und in Zukunft insbesondere der Moment unseres Kämmerers sein, der mit seinem Team in sehr besonderen Zeiten einen super Job in der Aufstellung des Haushaltsentwurfs gemacht hat. Die Einbringung des konkreten Zahlenwerks wird somit gleich bei Sven Hoppe liegen.

Der Haushaltsausgleich soll 2021 fiktiv über die Ausgleichsrücklage erfolgen. In Bezug auf die Entwicklung der Ausgleichsrücklage will ich unserer Landes- und Bundespolitik einmal deutlich in Bezug auf die Kompensation der Corona-Steuer ausfälle danken. Die Hilfe kam wie zugesichert: unbürokratisch, schnell und auskömmlich. Für Erwitte immerhin 6 Mio. €! Bitte geben Sie es auch innerhalb Ihrer Parteien weiter, dass die Hilfe angekommen ist wo sie benötigt wird. Die Hilfe gibt uns in Erwitte Luft zum Atmen. Eine richtige Entscheidung war es auch, dass der Bund die dauerhafte Entlastung bei den KdU beschlossen hat. Jetzt muss diese Entlastung aber über den Kreis auch bei den Kommunen ankommen. Ich hoffe, dass wir hier als kommunale Familien Mittel und Wege finden, damit die gesamte Region und die Menschen vor Ort davon profitieren.

Steuern und Gebühren bleiben in 2021 stabil, dies ist gut und wichtig für die Wirtschaft und die Menschen in unserer Stadt, gerade auch in dieser Krise. Dennoch heißt es auch mit Blick auf die zukünftige Entwicklung die Ausgabenseite weiter kritisch im Blick zu behalten. Gerade auch aus dem Grund, da wir die abschließenden Folgen aus dieser Krise noch nicht bewerten können. Hier bitte ich auch Bund und Land weiter am Ball zu bleiben. Wir, die Kommunen,

sind in vielen Punkten für die Menschen die erste staatlich-öffentliche Anlaufstelle, zur Erfüllung unserer wichtigen Funktion müssen wir handlungsfähig bleiben.

Lassen Sie mich kurz auf sieben mir wichtige inhaltliche Aspekte und Zielsetzungen eingehen, welche Sie im Haushaltsplanentwurf wiederfinden:

1. Über die Wichtigkeit des Ehrenamts besteht ein großer Konsens, wir wollen die engagierten Menschen an zentraler Stelle unterstützen. Schnelle Hilfen in der Krise wurden hier schon ermöglicht. Es gibt aber strukturell noch mehr, was wir für das Ehrenamt tun können. Stichwort: Ehrenamtskoordination

Ohne Fördermittel lassen sich viele Vorhaben nicht realisieren, die Einwerbbeanstrengungen für Förderungen wollen wir als Stadt bündeln und verstärken.
Stichwort: Fördermittelscouting

Gleichzeitig gilt es mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie die Anstrengungen der Stadt zur Förderungen unserer Wirtschaft zu stärken, die Kommunikation zu den Bürgerinnen und Bürgern breiter aufzustellen und den Digitalisierungsprozess voranzubringen.
Stichwort: Stadtmarketing/Außenkommunikation und Wirtschaftsförderung

Hierzu braucht es an zentraler Stelle personelle Unterstützung. Daher wurde eine zusätzliche Stelle im Stellenplanentwurf aufgenommen, welche genau die Anstrengungen unserer Stadt an dieser Stelle, bündelt, neu beleben und verstärken soll.

Ansonsten halten wir den bekannten personellen Rahmen, setzen aber auch weiterhin auf Qualifizierung, Ausbildung und Nachwuchsgewinnung im Sinne der Demographie der Verwaltung. Die Entscheidung einer Nachbesetzung einer Fachbereichsleiterstelle halte ich mir mit dem Entwurf absichtlich offen, will aber die Arbeitsweise der aktuell zweigliedrigen Aufbauorganisation gerade in der Krise nicht verändern. Insbesondere gilt an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mein Dank für ihren Einsatz im vergangenen Krisenjahr. An vielen Stellen ging das Pensum sicher über den normalen Rahmen hinaus. Danke.

2. Mit Beschluss des Fachausschusses wurde der erste Schritt gemacht, unsere Schullandschaft in einem interkommunalen, nachhaltigen, zukunftsorientierten und strategisch angelegten Prozess für die anstehenden Herausforderungen zu rüsten. Alleine für Bildungsinvestitionen im KiTa und Schulbereich sind mehr als 8 Mio. € an Investitionssumme im Wirtschaftsplan des Gebäudebetriebs eingestellt. Aktuell neu aufgelegte Förderungen für den OGS-Bereich werden wir sinnvoll für diesen Prozess nutzen. Ich freue mich auf die gute Begleitung durch den eingerichteten Arbeitskreis. Geraden den Punkt der Nachhaltigkeit sollten wir bei der Konkretisierung der Planungen im z.B. im OGS in den Blick nehmen. Hier sollte notwendige baulichen Veränderungen insbesondere auf einen hohen Standard in Bezug auf die Funktionalität und den Klimaschutz gesetzt werden.
3. Auch bei der Freizeit und Sportinfrastruktur in unseren Ortsteilen stehen wichtige Zukunftsinvestitionen an. Die Sanierung des Lehrschwimmbeckens, der Sporthalle und Zuschüsse für Projekte im Rahmen von Modernen Sportstätten 2022 sind als konkrete Maßnahmen zu nennen. Alleine dieser Block umfasst Förderungen von 1,9 Mio. – unter hinzunahmen der Förderungen aus der Sportpauschale sind es sogar 2,1 Mio. €. Hinzu kommen die städtischen Eigenanteile.

Auch die Realisierung eines Zentrums für Vereins-, Schul- und Breitensport an der Hellweghalle, mit einem Kunstrasenplatz sowie Lauf- und Leichtathletikanlagen steht im Wirtschaftsplan abgebildet. Bei einer positiven Förderentscheidung, gehen wir auch hier in

die Umsetzung. Ein Zuschuss für den Kulturbetrieb, analog dem Vorgehen beim Sport, welcher in die Verfügungshoheit des Fachausschusses gestellt wird und aus dem für Veranstaltungen und Aktionen Anträge gestellt werden können ist Teil des Haushaltsplanentwurfs.

4. Der Haushaltsentwurf beinhaltet die ersten Umsetzungsschritte für die Gestaltung eines Bandes zwischen Erwitte und Bad Westernkotten. Er setzt damit an die schon in der Vergangenheit getätigten Beschlüsse an und setzte in den nächsten Schritten die Arbeit fort. So ist in 2021 der 1. Abschnitt der Sanierung der Kurpromenade geplant und für 2021 ist die Erstellung eines Konzeptes zur Sanierung des Schlossparks in Erwitte vorgesehen, im Jahr 2022 soll diese Planung dann umgesetzt werden. Für beide Maßnahmen sollen Mittel der Städtebauförderung generiert werden. Weiterhin werden die politisch beschlossenen Bestrebungen zum Ausbau des Radwegenetzes konkret und sukzessive umgesetzt. Parallele Investitionen in Bezug auf klimaneutrale Mobilitätslösungen für den städtischen Fuhrpark sind nur einige Ansatzpunkte die sich im Haushaltsentwurf finden, damit die Auditierung des EEA erfolgreich gelingt und wir auch hiermit einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz schaffen. In Bezug auf die Entwicklung des Wohnbaugebiets zwischen Erwitte und Bad Westernkotten stehen finale Verhandlungen in Kürze an und Ansätze finden Sie dazu im Haushaltsplanentwurf, dabei bin ich optimistisch, dass bis zum Beschluss des Haushalts im März finale Ergebnisse vorliegen, damit in dieser zukunftsweisenden Angelegenheit der Rat in der Sache abstimmen kann.
5. Es besteht ein großer politischer Konsens darin, dass wir in Erwitte stärker an der Innenstadtentwicklung arbeiten müssen. Daher haben wir am Montag einen Antrag zur Implementierung eines Zentrenmanagementprozesses gestellt. Sollte wir auch hier in Erwitte von der Förderung profitieren, erhoffe ich mir konkrete Konzept zur Belebung und Aufwertung der kritischen Bereiche der Erwitter Innenstadt. Vorhandene investive Ansätze werden übertragen, sodass wir auch schnell handlungsfähig sind.
6. Die Corona-Pandemie zeigte uns deutlich, dass Investitionen in Sicherheitsinfrastruktur sehr wichtig sind und zur Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger gehören. Neben den Notwendigen baulichen Investitionen in die Feuerwehr über mehr als 4 Mio. € bis 2024, sollten wir zusätzlich versuchen aus der Krise zu lernen und die Stadtverwaltung selbst noch breiter und schlagkräftiger für Krisen aufzustellen.
7. Die Wichtigkeit der Digitalisierung kann mit den Lehren der aktuellen Situation nur deutlich unterstrichen werden. Neben Schulinvestitionen, müssen wir aber auch bei der Verwaltung wichtige Schritte einleiten. Der Glasfaserausbau über den 6. Call der Bundesförderung wird in diesem Jahr im Kreis Soest beginnen, wovon viele Ortsteile unserer Stadt profitieren werden, für uns übrigens haushaltsneutral. Die Beschaffung einer Dokumenten-Managements-Lösung und eine erfolgreiche Implementierung von Angeboten im Bürgerserviceportals sind wichtige Schritte die wir auch über den Haushalt steuern. Alleine werden wir allerdings dieses Rad nicht drehen und die notwendigen Umstellungen für unsere Stadt nicht vollziehen können. Große Chancen liegen hier in der interkommunalen Zusammenarbeit. Hier werden wir sukzessive Punkte der Zusammenarbeit identifizieren und nutzen, hier hoffe ich auf Ihre Unterstützung auf diesem Weg, bei sich realisierenden Projekten.

Zusammengefasst: Lassen sie uns Bewährtes fortsetzen und Neues wagen!

In diesem Sinne übergebe ich dem Kämmerer Sven Hoppe das Wort für die finale und finanziell konkrete Einbringung des Haushaltsplanentwurf 2021 und übergebe damit nicht nur das Wort an den Kämmerer sondern, auch den Entwurf des Haushaltsplans 2021 in Ihre Hände, in die Hände des Souveräns. Ich freue mich auf die Beratung und den Austausch dazu in den Fraktionen und hoffe auf eine fairen und gute Haushaltsdebatte.